

Rüstungsindustrie boomt: USA und Russland im Wettlauf um die Spitze!

Der Artikel beleuchtet die steigenden Rüstungsverkäufe 2024, insbesondere der US-Konzerne, und die Einflussfaktoren aus globalen Konflikten.



USA - In einer Welt voller Konflikte erleben Rüstungskonzerne einen enormen Aufschwung. Die Nachfrage nach militärischen Gütern und Dienstleistungen ist so hoch wie nie, vor allem bedingt durch den Ukraine-Krieg und die jüngsten Auseinandersetzungen im Gazastreifen. Laut einem Bericht von **Kleine Zeitung** haben Unternehmen wie die russische Rostec seit 2022 ihre Einnahmen um enorme 49 Prozent auf über 21 Milliarden Dollar gesteigert. Auch israelische Rüstungsfirmen haben von den aktuellen Konflikten profitiert, mit einem Umsatzplus von 15 Prozent. Während große Unternehmen wie Lockheed Martin und RTX unter Lieferkettenproblemen leiden, zeigen kleinere Rüstungsfirmen eine deutliche Effizienzsteigerung, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu

werden.

Technologisches Wachstum der Giganten

Gleichzeitig boomt die Halbleiterindustrie, speziell die von Nvidia, die sich als Marktführer im Bereich von Chips für Künstliche Intelligenz etabliert hat. Laut der **FAZ** hat Nvidia im letzten Quartal seinen Umsatz um 94 Prozent auf 35,1 Milliarden Dollar gesteigert. Das Unternehmen, das vor Kurzem in den prestigeträchtigen Dow-Jones-Index aufgenommen wurde, sieht eine unglaubliche Nachfrage nach seinen Produkten. CEO Jensen Huang betont, dass Künstliche Intelligenz jede Branche revolutioniert und die neuen Blackwell-Chips bald in Massenproduktion gehen werden, was den Umsatz im kommenden Quartal weiter antreiben soll.

Insgesamt zeigt sich ein Bild, in dem militärische Aufrüstung und technologische Innovation eng miteinander verknüpft sind. Während Rüstungskonzerne aufgrund globaler Konflikte florieren, setzt Nvidia neue Maßstäbe in der KI-Technologie und die Nachfrage bleibt ungebrochen, was den Rivalen im Chipgeschäft das Leben erschwert.

Details	
Ort	USA
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.faz.net

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at